

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 72 (1992)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sen. Ausgeschlossen sind jedoch aus liberaler Sicht Systeme, die einen Absolutheitsanspruch anmelden und die individuelle Entscheidungsfreiheit zu liquidierten sich anschicken. Aus diesem Grunde ist es schwer verständlich, weshalb beispielsweise nicht wenige Vertreter von christlichen Ethiken einen eher schweren Umgang mit dem Liberalismus haben, der ihnen erst die Existenzbedingungen zur Verfügung stellt. Zutreffend ist natürlich, dass im Rahmen einer freiheitlichen Ordnung die Repräsentanten einzelner Ethiksysteme eben keinen Absolutheitsanspruch stellen können, sondern dass bei der Frage der Durchsetzung nur der Weg über den *Meinungs- oder Normenwettbewerb* übrig bleibt. Liberale betrachten diese

«Restriktion» indessen nicht unbedingt als einen Nachteil.

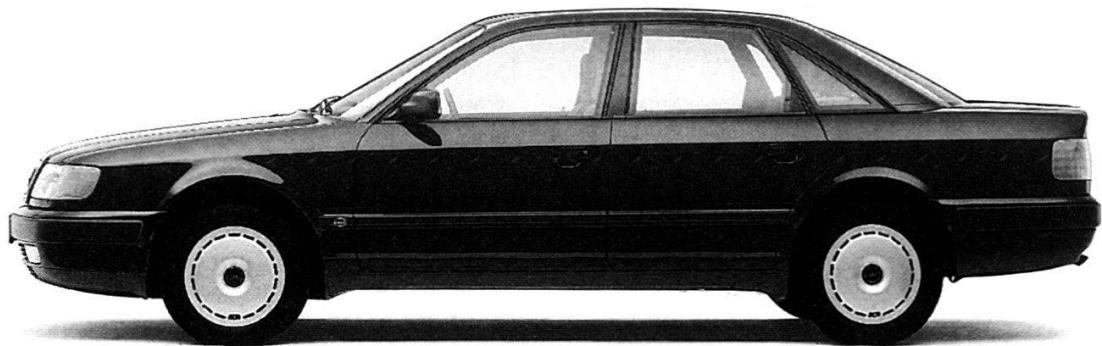
Willy Linder

¹ Vgl. dazu: Linder, Willy, «Wirtschaft und Ethik», in: Freiheit und Zwang, Festschrift für Prof. Dr. Hans Giger, Bern 1989. S. 453 ff. – Schmitz, Wolfgang, «Renaissance der Wirtschaftsethik», in: Europäische Rundschau, 1, 1988, S. 59 ff. – Recktenwald, Horst Klaus, «Ethik, Selbstinteresse und Bonum Commune», in: Ordnungstheorie und ökonomische Wissenschaft, Erlangen 1985. – Norbert Walter, «Zur moralischen Begründung der Marktwirtschaft», Kieler Arbeitspapier Nr. 253, Universität Kiel, März 1986. – ² Franz Böhm, Antwort an Edgar Salin im Vorwort zum Band XII des Jahrbuchs für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, ORDO, Düsseldorf 1961, S. XLVII.



Der Audi des Jahres: Der Audi 100!

Das Konzept, das modernste 5- und 6-Zylinder-Technologie in bestechender Eleganz mit höchstem Komfort und vorbildlichen Sicherheits- und Qualitätsmerkmalen vereint, hat Erfolg: Denn 1991 war der Audi 100 das Automobil seiner Klasse mit der absolut grössten Zuwachsrate! **Vorsprung durch Technik.** 



 AMAG, IMPORTEUR VON VW UND AUDI, 5116 SCHINZNACH-BAD.
UND DIE 600 VW- UND AUDI-PARTNER ERKLÄREN IHNEN DIESEN ERFOLG GERNE!

Unbeschwert mit einer guten Versicherung.



Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher

Feuer- und Elementarschaden, Betriebsunterbrechung, Epidemie, Diebstahl, Wertsachen, Wasserschäden, Glasbruch, Motorfahrzeuge, Reisen, Maschinen, Bauwesen, Kautions-, Garantie-, Haftpflicht-, Unfall-, Krankheit.
Unsere Partner: Rentenanstalt für Lebensversicherungen, Protekta für Rechtsschutzversicherungen.